



Einwohnergemeinde Niederönz

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung von Mittwoch, 07. Dezember 2011, 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Oenz

Vorsitz:	Gerber Urs, Gemeindepräsident
Protokoll:	Hess Marc, Finanzverwalter
Anwesend:	39 Personen (3.44 %)
Zahl der Stimmberechtigten:	1'133 Personen
Eröffnung der Versammlung:	Die Einberufung der Versammlung erfolgte ordnungsgemäss nach dem Gemeindegesetz und Gemeindeverordnung sowie nach dem Organisationsreglement. Der Vorsitzende erklärt die Versammlung beschlussfähig und als eröffnet.
Beschwerderecht:	Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungsrat Oberaargau in Wangen an der Aare Beschwerde geführt werden. Stellt ein Versammlungsteilnehmer Fehler fest, hat er den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt er diesen Hinweis, verliert er das Beschwerderecht.
Stimmrecht:	Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnen. Das Stimmrecht der Anwesenden wird nicht bestritten.
Ohne Stimmrecht anwesend:	<ul style="list-style-type: none">• Zaugg Andreas, Architekturbüro Zaugg + Partner AG• Gerber Daniel, Berner Zeitung
Stimmenzähler:	Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden: <ul style="list-style-type: none">• Boss Thomas• Tschirren Thomas
Berichterstattung Presse:	<ul style="list-style-type: none">• Lindegger Hans Peter (Langenthaler Tagblatt + Buchsi Zytig)• Gerber Daniel (Berner Zeitung)

Traktanden

1. Orientierung über den Finanzplan 2012 - 2016
2. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2012
Festsetzung der Steueranlage, des Liegenschaftssteueransatzes und der Hundetaxe
3. Ausbau und Sanierung Hauswartwohnung Schulanlage Oenz
Genehmigung Projekt und Verpflichtungskredit von Fr. 280'000.00
4. Aufhebung von Reglementen
 - a) Reglement über die Sonn- und Festtagsruhe vom 16. März 1907
 - b) Reglement über die Beiträge der Grundeigentümer an die Strassenbaukosten der Gemeinde vom 19. Dezember 1964
5. Verschiedenes

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2011

Gemäss Art. 67 des Organisationsreglements wurde das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2011 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Nachdem keine Einsprachen eingingen, hat der Gemeinderat das Protokoll am 18. Juli 2011 genehmigt.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Urs Gerber begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und dankt für das Erscheinen trotz wichtigem Fussballspiel.

Folgende Personen haben sich für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigt:

- Hugo Bernhard, Gemeinderat (Geschäftlicher Auslandsaufenthalt)
- Käch Peter, Gemeindeschreiber (Knieoperation)

Gemeindepräsident Urs Gerber fragt nach Abänderungsanträgen zur Traktandenliste. Es werden keine Änderungen verlangt.

1. Orientierung über den Finanzplan 2012-2016

Ressortvorsteher Alfred Anliker informiert über den Finanzplan 2012-2016. Beim Finanzplan handelt es sich um ein finanzielles Planungsinstrument des Gemeinderates mit unverbindlichem Charakter. Die Finanzplanung wird regelmässig überarbeitet und hat den Hauptzweck, der Gemeinde mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern.

Der aktuelle Finanzplan für die Jahre 2012-2016 wurde vom Gemeinderat am 31. Oktober 2011 beschlossen. Wie schon im letztjährigen Finanzplan aufgezeigt, kann für das Rechnungsjahr 2012 mit einem Ertragsüberschuss gerechnet werden. Dies ist in erster Linie auf grössere Zuschüsse im Rahmen des Kant. Finanzausgleichs zurückzuführen. Diese vermögen die zahlreichen Mehrbelastungen bei den Lastausgleichssystemen und die Ertragsausfälle infolge der neuerlichen Steuergesetzrevision ein wenig zu kaschieren.

Es werden die Steuerertragsentwicklung sowie die Entwicklung beim Finanzausgleich präsentiert. Die Folien mit Darstellung der zukünftigen Rechnungsabschlüsse und Entwicklung des Eigenkapitals zeigen deutlich, dass voraussichtlich im Herbst 2012 über eine Erhöhung der Steueranlage diskutiert werden muss. Auf eine Erhöhung im Rahmen des Projekt FILAG 2012 wurde bewusst verzichtet, um nächstes Jahr eine Beurteilung aufgrund genauer Zahlen vornehmen zu können.

Diskussion und Fragen

Keine Wortbegehren

2. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2012 Festsetzung der Steueranlage, des Liegenschaftssteueransatzes und der Hundetaxe

Ressortvorsteher Alfred Anliker erläutert der Versammlung den Voranschlag 2012.

Der Voranschlag 2012 basiert auf folgenden unveränderten Ansätzen:

Gemeindesteueranlage	1,2 Einheiten
Liegenschaftssteuer	0,75 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	Fr. 40.00 pro Hund
Grundgebühr Abwasser	Fr. 60.00 pro Wohnung oder Gewerbebetrieb
Verbrauchsgebühr Abwasser	Fr. 0.80 pro m ³ Wasserbezug + Fr. 0.10 pro m ² Flächenentwässerung
Grundgebühr Kehricht	Fr. 60.00 pro Haushalt oder Gewerbebetrieb ohne Container
Benützungsg Gebühr Kabelnetz	Fr. 6.00 pro Monat

Übersicht Laufende Rechnung

Total Aufwand	Fr.	8'177'010.00
Total Ertrag	Fr.	8'365'770.00
Ertragsüberschuss	Fr.	188'760.00

Übersicht Investitionsrechnung

Total Ausgaben (Investitionen)	Fr.	1'122'000.00
Total Einnahmen (Beiträge und Anschlussgebühren)	- Fr.	595'000.00
Nettoinvestitionen	Fr.	527'000.00

Gemeinderat Alfred Anliker erwähnt die Funktionen mit den grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Es sind dies die **Allgemeine Verwaltung**, wo infolge Austritt des Gemeinbeschreibers per 31.12.2012 und aufgelaufenen Ferienguthaben eine Doppelbesetzung der Gemeinbeschreiberstelle für 3 Monate vorgesehen ist.

Bei der Funktion **Bildung** ergeben sich infolge Auflösung des Schulgemeindeverbands Oenz und dem Projekt FILAG 2012 sehr grosse Änderungen. Gegenüber der Rechnung 2010 wird mit einem Minderaufwand von Fr. 118'752.00 gerechnet. Aufgrund der einschneidenden Änderungen beim Lastenausgleich Lehrerbessoldungen besteht in diesem Bereich jedoch eine grosse Planungsunsicherheit.

Bei der Sozialen Wohlfahrt liegt der vorgesehene Nettoaufwand gegenüber dem Voranschlag 2011 um Fr. 20'630.00 höher, bei einem um Fr. 318'130.00 höheren Umsatz. Höheren Unterstützungsleistungen stehen auch höhere Rückerstattungen gegenüber.

Die **Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung** schliesst mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von Fr. 132'750.00 ab. Zur Stabilisierung dieser Spezialfinanzierung erfolgt ab nächstem Jahr eine auf den Minimalbetrag reduzierte Einlage in die Spezialfinanzierung Wertehalt. Zudem wird der Gemeinderat demnächst über eine Erhöhung der Abwassergebühren per 01.07.2012 entscheiden.

Die **Spezialfinanzierung Abfallentsorgung** schliesst mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von Fr. 2'000.00 ab. Unter Berücksichtigung des aktuellen Bestandes dieser

Spezialfinanzierung kann in den nächsten Jahren ein massvoller Aufwandüberschuss verkraftet werden.

Beim **Gewässerunterhalt** ist nächstes Jahr ein grösseres Projekt beim Seebach geplant.

Der Nettoertrag der Funktion **Steuern** liegt gegenüber dem Voranschlag 2011 um Fr. 255'400.00 tiefer.

Bei den **periodischen Steuern** macht sich die Steuergesetzrevision 2011 bemerkbar. Rein die Tatsache, dass Juristische Personen neu die Gewinnsteuern an die Kapitalsteuern anrechnen können, führt zu einem Steuerausfall von rund Fr. 50'000.00.

Beim **Finanzausgleich** kann erstmals seit Jahren mit einem Zuschuss gerechnet werden. Da für das Jahr 2012 zwei sehr schlechte Jahre in die Berechnung einbezogen werden, fällt der Zuschuss einmalig überdurchschnittlich hoch aus.

Der **Voranschlag der Investitionsrechnung** sieht geplante Ausgaben von Fr. 1'122'000.00 und Einnahmen von Fr. 595'000.00 vor. Es wird somit mit Nettoinvestitionen von Fr. 527'000.00 gerechnet.

Diskussion und Fragen

Keine Wortbegehren

Antrag

Namens des Gemeinderates stellt Gemeindepräsident Urs Gerber **folgenden Antrag**:

- **Genehmigung des Voranschlages 2012 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 188'760.00**
- **Festsetzung der Gemeindesteueranlage auf 1,2 Einheiten, des Liegenschaftssteueransatzes auf 0.75 ‰ der Amtlichen Werte sowie der Hundetaxe auf Fr. 40.00 pro Hund.**

Ergebnis der Abstimmung

Der Voranschlag 2012 wird gemäss Antrag des Gemeinderates einstimmig genehmigt.

3. Ausbau und Sanierung Hauswartwohnung Schulanlage Oenz Genehmigung Projekt und Verpflichtungskredit von Fr. 280'000.00

Ressortvorsteher Alfred Anliker erläutert das geplante Ausbau- und Sanierungsprojekt. Die Hauswartwohnung in der Schulanlage Oenz entspricht bezüglich Wohnungsgrösse sowie Lärm- und Wärmedämmung seit längerem nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Gemeinderat hat anlässlich der Übernahme der Arbeitsverhältnisse entschieden, am Grundsatz einer Dienstwohnung des Hauswartehepaars festzuhalten. Als Folge davon wurde bei der Zaugg und Partner AG in Herzogenbuchsee ein Vorprojekt zur Evaluation einer Ausbau- und Sanierungslösung in Auftrag gegeben.

Der modular aufgebaute Evaluationsbericht zeigt auf, dass ein Ausbau der nicht mehr genutzten Tankräume im Untergeschoss gegenüber einer Aufstockung klare Vorteile aufweist. Insbesondere führt die Variante Kellerausbau zu einem wesentlich grösseren Flächenresultat und schafft keine Vergrösserung wärme-transportierender Fassadenfläche.

Das geplante Projekt umfasst folgende Massnahmen:

- Erstellen von 2 Zimmern und einer zusätzlichen Nasszelle im bestehenden und nicht mehr genutzten Tankraum im Untergeschoss
- Massnahmen zur Wiederherstellung einer genügenden Dichtigkeit und Wärmedämmung im Erdgeschoss
- Minimale Massnahme zur Lärmabschottung an der Westseite der Wohnung
- Erhöhung der Aussendämmung auf dem Dach

Die Folgekosten werden der Spezialfinanzierung Unterhalt Schulliegenschaften belastet und zum Teil über eine Mietzinserhöhung finanziert. Gemäss Art. 19 des Vertrages betreffend die Nutzung des Schulhauses Niederönz muss die Gemeinde Herzogenbuchsee einer Investition zustimmen. Die Zustimmung des Gemeinderats Herzogenbuchsee liegt vor.

Herr Andreas Zaugg von der Zaugg und Partner AG ist anwesend und steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Diskussion und Fragen

- | | |
|---------------|---|
| Kurt Joho | Fragt, ob eine allfällige Radonbelastung abgeklärt wird. |
| Marc Hess | In den letzten beiden Heizperioden wurden in der Schulanlage und im Kindergarten Radonmessungen vorgenommen. Dabei wurde im Untergeschoss des Kindergartens eine hohe Belastung festgestellt. Man ist daher betreffend dieser Problematik auf einem sehr hohen Wissensstand und wird beim Sanierungsprojekt entsprechende Vorkehrungen treffen. |
| Hans Hess | Fragt nach der Dichtigkeit und Sanierungsbedürftigkeit des Flachdaches der Hauswartwohnung. |
| Andreas Zaugg | Das Flachdach wurde überprüft und als in Ordnung befunden. Eine regelmässige Kontrolle ist wichtig, um Schäden frühzeitig zu erkennen. |
| Martin Bieli | Beim seinerzeitigen Aufbau der heutigen Aula war das Dach der Hauswartwohnung explizit nicht im Projekt enthalten mit der Absicht, die Dachisolation später zu überprüfen. Eine seriöse Überprüfung würde darum sicher Sinn machen. |

Antrag

Namens des Gemeinderates stellt Gemeindepräsident Urs Gerber **folgenden Antrag**:

Der Gemeinderat beantragt, das Projekt Kellerausbau und Sanierung Hauswartswohnung sowie einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 280'000.00 zu genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Projekt Kellerausbau und Sanierung Hauswartswohnung sowie einen Verpflichtungskredit von Fr. 280'000.00 ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung.

4. Aufhebung von Reglementen

- a) Reglement über die Sonn- und Festtagsruhe vom 16. März 1907
- b) Reglement über die Beiträge der Grundeigentümer an die Strassenbaukosten der Gemeinde vom 19. Dezember 1964

Gemeindepräsident Urs Gerber informiert über die zwei aufzuhebenden Reglemente:

- a) **Reglement der Einwohnergemeinde Niederönz über die Beobachtung der Sonn- und Festtagsruhe vom 17. April 1907**

Urs Gerber präsentiert auf der Leinwand einen Auszug des Reglements über die Sonn- und Festtagsruhe vom 17. April 1907. Allein die Tatsache, dass die Schrift für die heutige Generation praktisch nicht mehr lesbar ist, zeigt, dass das Reglement nicht mehr zeitgemäss ist. Die Gemeindeversammlung vom 16. Februar 1907 hat das Reglement der Einwohnergemeinde Niederönz über die Beobachtung der Sonn- und Festtagsruhe beschlossen. Dieses Reglement ist längst von kantonalen Vorschriften ersetzt worden. Aktuell ist das Gesetz über die Ruhe an öffentlichen Feiertagen vom 1. Dezember 1996 in Kraft.

- b) **Reglement über die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen an die Strassenbaukosten der Gemeinde Niederönz**

Die Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 1964 hat ein Reglement über die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen an die Strassenbaukosten der Gemeinde beschlossen. Dieses Reglement basiert auf dem Gesetz über Bau und Unterhalt der Strassen vom 14. Oktober 1934 und dem Dekret über die Erhebung von Beiträgen der Grundeigentümer an die Strassenbaukosten vom 28. November 1955.

Die beiden kantonalen Grundlagen sind längst ersetzt bzw. aufgehoben worden. Grundeigentümerbeiträge werden heute im Rahmen von Infrastruktur- und Erschliessungsverträgen oder auf der Basis des kantonalen Grundeigentümerbeitragsdekretes vom 12. Februar 1985 berechnet und erhoben. Eine gemeindeeigene Reglementierung ist nicht mehr notwendig.

Diskussion und Fragen

Keine Wortbegehren

Antrag

Namens des Gemeinderates stellt Gemeindepräsident Urs Gerber **folgenden Antrag**:

Der Gemeinderat beantragt,

- a) das Reglement der Einwohnergemeinde Niederönz über die Beobachtung der Sonn- und Festtagsruhe vom 17. April 1907 ersatzlos aufzuheben**
- b) das Reglement über die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen an die Strassenbaukosten der Gemeinde Niederönz ersatzlos aufzuheben**

Ergebnis der Abstimmung

Die ersatzlose Aufhebung der beiden Reglemente wird einstimmig genehmigt.

5. Verschiedenes

Hans Zahnd orientiert über folgende Projekte aus dem Ressort Bau und Infrastruktur:

Strassenbauprojekte Industrie

Der Gehweg Industriestrasse wurde fertiggestellt. Die Kreditabrechnung erfolgt, sobald die Handänderungen und die Landerwerbzahlungen vorgenommen worden sind.

Erschliessung Parzelle Nr. 869

Die Erschliessungs-Überbauungsordnung zur Fertigstellung der Ringstrasse befindet sich zurzeit beim Kanton zur Vorprüfung.

Ausbau Byfangweg und Industriestrasse

Die Baugesuchseingabe ist für Januar 2012 vorgesehen

Winterdienst

Nach der Beschaffung des neuen Fahrzeuges wurden diverse Optimierungen vorgenommen. So sollen für die Schneeräumung auf privaten Plätzen möglichst keine Gemeindefahrzeuge mehr zum Einsatz kommen. Diese Arbeiten erfolgen neu durch die Landwirte Fritz Beck und Peter Josi im Auftrag der Einwohnergemeinde Niederönz und werden koordiniert durch Gemeindegewegmeister Thomas Boss. Die Entschädigung für Personal und Maschinen richtet sich nach den „Kostenansätzen für Schneeräumarbeiten“ der Eidg. Forschungsanstalt ART. Bei Interesse an maschinellen Schneeräumungsarbeiten auf Privatplätzen steht Finanzverwalter Marc Hess als Kontaktperson zur Verfügung.

Gemeindepräsident Urs Gerber teilt der Versammlung folgende Informationen mit:

Reduktion Öffnungszeiten Poststelle Niederönz

Nachdem Gespräche mit Vertretern der Schweizerischen Post stattgefunden haben, wurde gemeinsam beschlossen, die Öffnungszeiten der Poststelle Niederönz zu reduzieren. Nur so kann die Poststelle mit den heutigen Schalterfrequenzen noch einigermaßen wirtschaftlich geführt werden. Ab 03. Januar 2012 gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.30 - 10.30 Uhr / 15.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 - 11.00 Uhr

Urs Gerber ruft die Bevölkerung auf, für Postgeschäfte die Poststelle Niederönz zu berücksichtigen, damit einer definitiven Schliessung entgegengewirkt werden kann.

Regionalkonferenz

Gemeindepräsident Urs Gerber informiert über die geplante Einführung einer Regionalkonferenz für den Verwaltungsbezirk Oberaargau. Mit der neuen Körperschaft soll der heutige Verein Region Oberaargau abgelöst werden. Anhand verschiedener Folien wird aufgezeigt, wie die Regionalkonferenz organisiert ist, welches ihre Aufgaben sind und was sich gegenüber der heutigen Situation ändert.

Am 11. März 2012 findet im Oberaargau eine Volksabstimmung betreffend Einführung einer Regionalkonferenz statt. Zur Annahme ist ein doppeltes Mehr von Stimmberechtigten und Gemeinden notwendig. Die Einführung ist per 01. Januar 2013 geplant.

Der Gemeinderat Niederönz unterstützt die Einführung einer Regionalkonferenz.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Festtage

Urs Gerber teilt mit, dass die Büros der Gemeindeverwaltung und des Regionalen Sozialdienstes am 26. Dezember 2011 und 02. Januar 2012 geschlossen sind. An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten.

Gemeindeversammlungen 2012

Die beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen werden im Jahr 2012 am Mittwoch, 30. Mai 2012 und am Mittwoch, 05. Dezember 2012 stattfinden.

Letzte Diskussion und Fragen

- Fritz Beck Fragt, warum bei der Erschliessung der Gewerbezone eine Vorprüfung beim Kanton stattfindet, wenn die Gewerbebezellen bereits erschlossen sind.
- Urs Gerber Teilt mit, dass die Gemeindeversammlung ein Erschliessungsprojekt mit einer Ringstrasse beschlossen hat. Das laufende Verfahren wird zeigen, ob die Erschliessung in der geplanten Form fertiggestellt werden kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, stellt der Vorsitzende nochmals die Frage nach Rügen an der Versammlungsführung.

Abschliessend dankt Urs Gerber den Anwesenden im Namen des Gemeinderates für ihr Erscheinen und das den Behörden entgegengebrachte Vertrauen, dem Verwaltungs- und Gemeindepersonal für die Unterstützung und die geleistete Arbeit, den Gemeinderats- und Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz, den Pressevertretern für die objektive Berichterstattung und allen anderen die in irgend einer Form zum guten Funktionieren des Gemeinwesens beigetragen haben. Gemeindepräsident Urs Gerber verabschiedet sich bei den Anwesenden mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und das neue Jahr und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 21.10 Uhr

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE NIEDERÖNZ

Der Präsident:

Der Sekretär i. V.:

Urs Gerber

Marc Hess